

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 3

Rubrik: Curiositäten-Cabinett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie man Elefanten erhitzt und

TALISMÄNNER, RESPEKTIVE gleichberechtigt Talisfrauen, gab es schon bei den abergläubischen alten Ägyptern. Der Pillendreher-Blatthornkäfer Skarabäus war Amulett des Schöpfergottes Atum. Skarabäen waren wichtigste Toten-amulette und wurden der Mumie an Stelle des Herzens eingesetzt.

Kennen Sie die goldene Katze mit dem lockend winkenden Pfötchen? Sie nennt sich Maneki neko, das heisst «einladende Katze», und dient heute noch japanischen Kaufleuten als Amulett, um Kundschaft in Läden, Gaststätten, Tee- und Freudenhäuser zu lotsen.

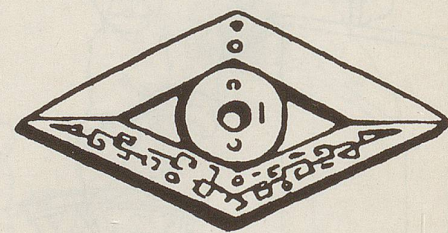
Der bekannteste europäische Talisman ist das Hufeisen. Allerdings darf es nicht gekauft, sondern es muss gefunden werden. Wenn in ihm sogar noch Hufnägel stecken, soll sich seine glückliche Wirkung verstärken. Wenn man das Hufeisen nicht nach Hause nehmen kann, soll man wenigstens dreimal darauftreten, um Unheil abzuwenden. Nimmt man es aber mit, darf man es weder mit der Hand aufheben noch auf dem Heimweg sprechen.

Wohl die geheimnisvollste Glücksbringer-Wundermedizin ist die Alraune (*Man-dragora officinarum*). Der Besitz dieser Nachtschattengewächse – auch in der mitteleuropäischen Variante Siegwurz = Allermannsharnisch – wurde früher als Teufelei verfolgt, weil sie sowohl als Narkotikum als auch als Aphrodisiakum dienten. Im Prozess gegen die Jungfrau von Orléans wurde ihr vorgeworfen, mit Alraunen gezaubert zu haben. Die unfruchtbare Rachel im Alten Testament soll nach dem Genuss von Alraune (*Dudaim*) ein Kind bekommen haben. Schliesslich behauptet ein altes englisches Tierbuch, dass Elefanten nur nach dem Verzehr von Alraunwurzeln ein sehr leidenschaftliches Liebesleben pflegen.

AUCH GANZ GEWÖHNLICHE Steine nährten den Talisman-Aberglauben: So trugen englische Arbeiter noch im letzten Jahrhundert sogenannte «Krampfnüsse» als Amulett gegen Krämpfe bei der Arbeit in der Hosentasche. Solche Krampfnüsse könnten vielleicht auch gute



Der Schornsteinfeger lässt vierblättrigen Glücksklee regnen! Während früher der «Kreuzformklee» (man trug ihn in einem Beutel aus Maulwurfshaut, zusammen mit Hummelwachs) noch sehr selten war, kultiviert man ihn heute als «mexikanischen» vierblättrigen Sauerklee auch in europäischen Plantagen in einer Art Talisman-Agrarindustrie.



Dieses chinesische Rebus-Amulett mit zwei Ch'Ing-Musiksteinen und der runden Glücksscheibe in der Mitte verheisst dem Träger oder der Trägerin mit der Inschrift nicht nur simplen, sondern doppelten zukünftigen Wohlstand.

Allerdings ist mit chinesischen Amuletten Vorsicht geboten: Zwei junge Ladies der besten englischen Gesellschaft trugen bei einem Diplomatendiner zwei alte nummerierte Glücksbringer aus dem Reich der Mitte. Als ein asiatischer Gentleman bei näherer Betrachtung dieser Talismane diskret kicherte, wollten die zwei Schönen den Grund des Amusements wissen. Die Glückszeichen stellten sich dann als Polizeimarken für die Shanghai-Freudenmädchen Nr. 811 und 692 heraus ...



Die immer seltener werdenden Störche gelten als Symbole der ehelichen Fruchtbarkeit. «So zu fahren hat eine Art – bei solchem Kutscher gib't's frohe Fahrt!»

Nach wie vor gilt:

Der beste Glücksbringer ist ein

Steuererklärungen parfümiert

Dienste gegen «Krämpfe» in der Politik leisten. Der Kiosk gegenüber dem Berner Bundeshaus dürfte mit diesem aktuellen Artikel sicher eine Umsatzsteigerung erzielen ...

Das Wort «mascot» (Glücksbringer) führt uns zu all den symbolschweren Pendelstofftieren in Autos und Flugzeugen, zu Mini-Madonnen und Heiligenbildern und schliesslich auch zu den in kleinen Silberberrähmchen lächelnden Porträts von Gattinnen und Kindern, Freunden und Bräuten, die den jeweiligen Fahrer, respektive die Fahrerin, vor Unvorsichtigkeit warnen und als Talisman vor Unfällen schützen möchten.

Auch die kleinen goldenen Appenzeller Ohrringe, die vor «Augenübel» bewahren, gehören zum Amulett-Arsenal.

F. D. Roosevelt trug stets ein in Platin gefasste Stück Glücksholz als Uhranhänger bei sich, sein Präsidentenkollege Dwight D. Eisenhower glaubte an die Wunderwirkung eines alten Fünfdollar-Goldstücks, das



Das ist die «Welcome-Cat», der einladende, «kundenfischende» Talisman japanischer Geschäftsleute.

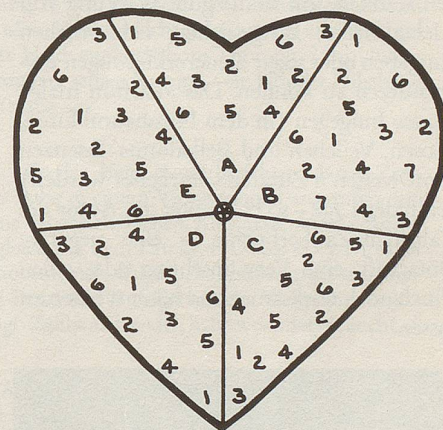


Der (ost)römische Kaiser Konstantin (der Konstantinopel-Gründer) trug diesen Talisman mit angeblich echten Fragmenten des Kreuzes Christi sein ganzes Leben lang auf sich, obwohl er sich erst in seinen letzten Stunden zum Christentum bekehrte.

ihn schon während des Zweiten Weltkriegs begleitet hatte, und Lyndon B. Johnson berührte vor einer Flugreise immer ein von einem alten Indianer geschnitztes Holzflugzeug auf seinem Schreibpult im Weissen Haus. Weitere Prominentenmaskottchen sind Heinz Rühmanns silberne Maus, Charlie Chaplins Schuhbändel aus «Goldrausch», Greta Garbos in Gold gefasster Kieselstein, Caterina Valentis Glücks-Sandaletten und Sophia Lorens Halskette aus Korallensplittern.

Der Gatte der englischen Königin, Prinz Philipp, trägt in seiner linken Tasche einen ganz gewöhnlichen Kieselstein, den er fand, als er sich während seiner Militärdienstzeit in Lebensgefahr befand.

HABEN SIE GEWUSST, DASS Habergläubische Menschen früher in alten Zuckungsbüchern nach der tieferen Bedeutung nachblättern, wenn es sie irgendwo juckte oder biss? Wenn es Sie nun im linken Hoden zuckt, werden Sie bald heiraten, ein Kitzeln an der linken Ferse bedeutet bevorstehenden Ärger mit dem Chef, juckt die rechte Halsseite, stehen neue Zinsbelastungen bevor, ein heftiges Flattern der linken Augenbraue verheisst baldigen



Das magische Herz der Zigeuner-Wahrsagerei soll ganz schnell gedreht werden, bevor man dann schicksalsmutig mit einer Nadel zustösst. Der Sektor A (zum Beispiel) gibt Auskunft auf die Frage «Soll ich heiraten oder nicht?» Wenn Sie dort auf die 6 treffen, antwortet das magische Herz: «Gehst du jetzt diese Ehe ein, wird er oder sie sich erweisen als Schwein.» Womit wohl kein Glücksschwein gemeint sein dürfte ...

Die Gefahr des Ausrutschens

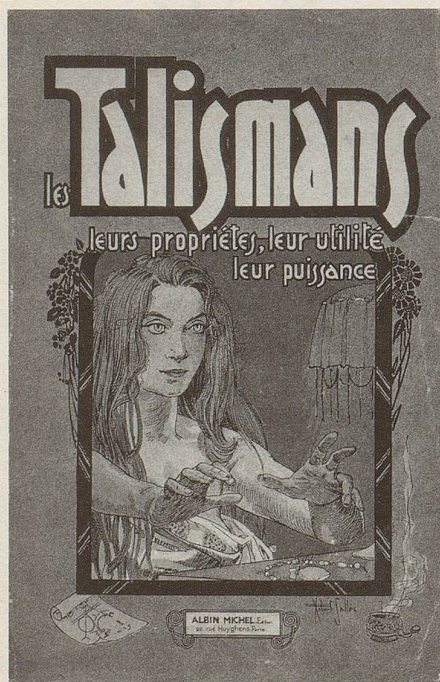
auf der Strasse ist im Winter am grössten, zu Fuss und per Auto. Auch in den Wirtschaften werden im Winter, besonders zur Faschachtszeit, am meisten Ausrutscher verzeichnet. Damit Sie aber zu Hause ganz sicher nicht ausrutschen, besorgen Sie sich am besten eine Allstop-Unterlage im Teppichhaus Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich.

scher, dicker, auf den eigenen Namen ausgestellter Scheck!

ur

Bankrott, «schnelles Geld» hingegen resultiert aus einem Kribbeln in der rechten Hüfte. Für Frauen gibt es leider keine Zukunftsgeographie, mit der man alle die guten und schlechten Bedeutungen interpretieren könnte ...

In seinem geheimnisvollen Zauberbuch über die Wirkung der verschiedenen Talismane präsentiert uns Jean Roy auch zwei Talisman-Parfüm-Rezepte. Das positive Parfüm besteht u. a. aus Muskatnuss, Myrrhe, Zimt, Sandelholz, aus Iris-Wurzeln-Extrakt, Rosmarin, Kampher und Holzkohle. Mit diesen vereinigten «Bénéfique»-Düften solle man nun Briefe und Postkarten tränken, um so die gute Wirkung von Liebesbriefen, Bittgesuchen, behördlichen Eingaben oder sogar Steuererklärungen unterstützen zu können. Das «Parfum maléfique» hingegen (in dem Nussbaublüten, Rosen, Veilchen und Belladonna-Essenzen samt weiteren Zutaten verarbeitet werden) sei in der Lage – so behauptet der Autor des Talisman-Zauberbuches – eine negative Botschaft, eine Verwünschung oder einen Fluch noch wirksamer und böser werden zu lassen.



Das Titelbild des «Klassikers» über Talisman-Phänomene von Jean Roy weist darauf hin, dass in diesem Werk auch den magischen Aspekten von Glücks- und Unglücksbringern nachgeforscht wird.



Die Legende vom Bruxeller Manneken Pis behauptet, ein kleiner Knabe habe im 13. Jahrhundert die Stadt gerettet, indem er unter Einsatz persönlicher Löschmittel jene Fackel «entschürft» habe, mit der Feinde die Stadt anzünden wollten. So ist der sein Geschäftchen verrichtende Jüngling zum Talisman der belgischen Kapitale geworden.



Auch das Glücksschwein – hier in der Variante eines Kellermeisters – gehört zum beliebten Arsenal der populären Talismane.

Bevor Sie nun aber Ihren Steuerbeamten mit Rosmarin einnebeln oder Ihren Nachbarn mit Nussbaublüten verwünschen, sollten Sie daran denken, dass Amulette und Talismane im Bereich des Aberglaubens verwurzelt sind und deshalb mit realistischer Vorsicht eingesetzt werden müssen.

Aberglaube in alten Ratschlags- und sogenannten «Sympathie»-Büchern hängt oft eng mit dem Glauben an Amulette und Talismane zusammen. «Dass die Leute über Tisch einschlafen, bewirkst du, wenn du ihnen pulverisierte Hasengalle in den Wein tust. Um sie wieder aufzuwecken, flösse ihnen Essig in den Mund.» (Jetzt wissen Sie, wie man Gäste vertreibt ...)

«Dass dir das Geld nie ausgeht: Nimm aus einem Schwalbenneste ein Ei, koche es hart und lege es wieder in das Nest, so findest du nach drei Tagen ein Würzelchen darin, welches die Schwalbe gesucht und gebracht hat, um das Ei wieder gut zu machen. Dieses nimm heraus und tu es in deinen Beutel, so bekommst du stets wieder soviel Geld, als du ausgibst.»

«Das Überluegen ist eine böse Sache. Lass einen Menschen, dem du nicht traust oder von dem du weisst, dass er dir nicht gut will oder dich gar hasset, nicht hinter dir sitzen. Er kann dir, so er einen starken Willen hat, sehr schaden. Lege ab und zu deine Rechte auf deinen Hinterkopf, und wenn du glaubst, dass er dich im Willen hat, dann sprich leise zu dir selbst: Du kannst mich, aber du kannst mich nicht!» (Durch diesen uralten Ratschlag wird auch den Damen und Herren Vorderbänkern im National- und Ständerat geholfen, wenn sie sich von ihren «Hinterassens» überlueget fühlen.) j

REKLAME

**Nasskalt ist der Wetterb'richt.
Mit Trybol schert er Dich nicht.**